



MITTEILUNGSVORLAGE

Federführung:
FB Finanzen

VORL.NR. 237/13

Sachbearbeitung:
Kistler, Harald
Datum:
20.06.2013

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung	16.07.2013	ÖFFENTLICH

Betreff: Finanzzwischenbericht 2. Quartal 2013
Bezug SEK: ---

Anlagen: Finanzbericht_Cockpit_2_Quartal_2013

Mitteilung:

Der in der Anlage beigefügte Finanzzwischenbericht (Finanz-Cockpit) für das 2. Quartal 2013 wird vorgelegt.

Der Fachbereich Finanzen berichtet regelmäßig über die Finanzentwicklung der Stadt Ludwigsburg. Dazu wurde im Jahr 2011 der Prototyp eines Finanz-Cockpits entwickelt, der auf einer Seite wesentliche Informationen zur Finanzlage darstellen soll. Erstmals zum 1. Quartal 2012 wurde dies auch zur Information des WKV benutzt.

Erläuterungen zu den Seiten:

Blatt 1: Finanz-Cockpit

Die graphische Anzeige in der Blattmitte zeigt auf, dass die Gewerbesteuer Ende Juni ein Soll von 68,3 Mio. EUR aufweist, damit rd. 2,5 Mio. EUR unter dem Planansatz von 70,8 Mio. EUR und somit am Rand des „grünen“ Bereichs liegt.

Die Grafik rechts oben zeigt die Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes.

Links unten erscheint eine Tiefergliederung nach Einnahme- und Ausgabearten, jeweils dreigeteilt in Planansatz 2013 (blaue Säule), das derzeitige IST 2013 (orange) und als Vergleichswert der IST-Stand 2012 ebenfalls zum 2. Quartal (grün).

Rechts unten ist zu erkennen, dass die Stadt Ludwigsburg auf Ende des 1. Halbjahres über eine sehr gute Liquidität von rd. 62,8 Mio. EUR verfügt.

Blatt 2: Jahresverlauf Einnahmen und Ausgaben

Die Tabelle zeigt die Monatsergebnisse der Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes verbunden mit der Gesamtsumme und der Planerreichungsquote. Die Zielquote nach zwei Quartalen beträgt 50 %, in der letzten Spalte ist als Vergleichswert die erreichte Quote nach Ende des 2. Quartals 2012 angedruckt.

Blatt 3: Entwicklung der Gewerbesteuer

Das Schaubild zeigt den Verlauf der Sollstellungen der Gewerbesteuer 2013 im Vergleich zum Planansatz 2013 und zum Verlauf des Jahres 2012.

Fazit:

Die Entwicklung der Gewerbesteuer gestaltet sich positiv, allerdings nicht so stetig aufwärts wie im Vorjahr. Es bleibt abzuwarten, ob der Planansatz bis Ende des Jahres erreicht werden kann.

Die Ergebnisse der Mai-Steuerschätzung prognostizieren zwar einen Zuwachs des Bruttoinlandsproduktes, das Finanzministerium hat aber die Orientierungswerte für die Gemeindeanteile Einkommen- und Umsatzsteuer sowie die Daten des Finanzausgleichs für 2013 nicht geändert.

Die übrigen Bereiche entwickeln sich im Wesentlichen planmäßig. Die Planansätze für die Bauausgaben werden nach Aussage des Fachbereichs Hochbau und Gebäudewirtschaft und des Fachbereichs Tiefbau und Grünflächen in 2013 aus heutiger Sicht ausreichen. Allerdings müssen bei einigen Bauvorhaben (z. B. Kulturzentrum Umnutzung ehem. Museumsbereich, Kindergarten Reichertshalde) die bisher veranschlagten Baukosten erhöht werden.

Unterschriften:

Ulrich Kiedaisch

Verteiler:
20